

In die Collectivausstellung von Rheims waren aufgenommen die Ausstellungen von F. Dauphinot & Marlin, A. Gilbert & Ohl, A. Grandjean, Villemillot-Huard, V. Rogelet & Co. Aus derselben ging hervor, dass die Stoffe nicht extra angefertigt, sondern den Lagern der Aussteller entnommen waren. Es waren meist courante Qualitäten und vermisste man sogar, was die Farben angeht, manche der neueren Nüancen. Im Ganzen ist rühmlich hervorzuheben, dass sich mit der Weberei auch die Färberei in Rheims gehoben hat. Delamotte Mongrenier, N. Houpin & fils, Poirrier Mortier & Müller haben sich bemüht, Rheims von den berühmten Pariser Färbereien zu emancipiren und scheinen nahe an die Leistungen von Challamel frères in Puteaux und Les fils de A. Guillaumet in Suresnes heranzureichen.

Ausser Merinos simples und den ähnlichen Artikeln: den Merinos doubles und Cachemirs d'Ecosse zeigte die Ausstellung von Rheims dickere Kammgarnstoffe für Damenconfection und Shawls von grosser Weichheit und tadelloser Ausführung, meist im Garn gefärbt. Die Appretur von Margotin Compas hat an der guten Fabrikation dieser Artikel ein besonderes Verdienst. Wichtiger noch sind die circa 140 cm breiten Kammgarnstoffe mit doppelter Kette für Herrenkleider in den verschiedensten Armüren, meist in leichten Qualitäten unter Anderen von Pinon frères & Guérin, welche, von der Mode begünstigt, den Tuchen im Augenblick erhebliche Concurrenz bereiten.

In Flanellen war eine grosse Auswahl vorhanden, darunter die von Givélet frères und F. Lelarge & A. Auger bemerkenswerth. Die gemusterten Sachen zeigten eine etwas mangelhafte Lage des Gewebes.

Neben diesen grossen ganzwollenen Stapel- und Nouveautéartikeln von Rheims war das Auge angenehm überrascht durch die Verschiedenartigkeit in Qualität, Farben und Zeichnung der Kleiderstoffe, welche Roubaix und Paris fabriciren. Es sind besonders zu nennen Pierre Catteau in Roubaix, der ausser wollenen Stoffen mannigfache Artikel in Popeline und Damast mit Chappekette geliefert, Tabourier, Perreau & Brisson sowie Fourier & Cuvru in Paris mit ihren verschiedenen Nouveautés, welche Wolle und Seide zu den reichsten Luxusartikeln verarbeiten und mit Lyon concurriren; in zweiter Linie: Navières & Leparo, Gamounet Dehollande & fils in Paris, zwar wenige, aber vorzügliche Repräsentanten der speciell Pariser Luxusindustrie, die, wenn sie auch mehr und mehr an praktischer Bedeutung verliert, noch immer fruchtbare Ideen der Industrie darbietet. Vulkan Mollet in Amiens brachte bekannte Artikel, darunter auch leichte Gewebe mit Seidenkette und Alpaccaschuss, die noch für Amiens eine Specialität bilden, übrigens aber an Absatz verloren haben.

Der Section zugewiesen war noch F. Vatin jeune & Co. in Paris, obgleich das bekannte und tüchtige Haus eigentlich der Seidenbranche angehört. Es fabricirt die verschiedensten Artikel in Gaze- und Schling-